



## **CfP für die Tagung “Die Emotionalisierung des Politischen” vom 21.-24.11.2019 an der FSU-Jena**

### *Diagnose*

Zu keiner Zeit war das Politische frei von Emotionen, jedoch scheint es in der jüngeren Zeit eine stetige Zunahme in Quantität, Qualität und Geltung der Emotionen in der politischen Sphäre zu geben. Dies zeigt sich in einer gesteigerten Präsenz emotional aufgeladener Debatten, sowohl im medialen Bereich, wie auch im alltäglichen Umgang miteinander. Es genügt ein Blick in die Zeitung, die Nachrichten, oder soziale Netzwerke um das Spannungsfeld zu erfahren, in dem sich die Diskussionen über politische Entscheidungen oder Problemstellungen abspielen. Verschiedene Positionen grenzen sich dabei nicht nur inhaltlich voneinander ab, sondern behaupten ihren jeweiligen Vorrang gerade durch eine Verknüpfung von Thema und emotionalem Ausdruck.

### *Ziele der Tagung*

Die Tagung soll die Möglichkeit bieten, sowohl in der Grundlagenforschung Arbeiten zu diskutieren, als auch spezifische Beiträge zum aktuellen politischen Geschehen vorzustellen. Die Tagungsbeiträge können unter anderem, folgende Inhalte thematisieren.

- Die Benennung/Bewertung/Beschreibung verschiedener Formen der Emotionalisierung des Politischen
- Das Aufzeigen von Konsequenzen für das Politische durch die Emotionalisierung
- Die Bestimmung eines möglichen Umgangs mit der neuen Emotionalisierung

Es wird neben Vorschlägen für Vorträge auch dezidiert dazu aufgerufen Konzepte für die Durchführung von Workshops einzureichen. Eine Zusammenarbeit mehrerer Personen ist dabei möglich.

Abstracts können in einer Länge von maximal 500 Wörtern bis zum 30.04.2019 an die E-Mail-Adresse [edp.tagung@uni-jena.de](mailto:edp.tagung@uni-jena.de) geschickt werden. Eine Rückmeldung erhalten sie von uns bis zum 10.05.2019.